»SB-Wände sind ein integraler Bestandteil der Filialarchitektur«

Selbstbedienungsbereiche übernehmen zentrale Funktionen in der Bankfiliale. Warum ihre Planung weit mehr ist als die Integration von Geldautomaten, erklärt Jurij Braun vom Bankenplaner IBE im Gespräch mit bankprojekte

Herr Braun, welche Rolle spielen SB-Wände heute?

Eine Schlüsselrolle. SB-Wände sind längst mehr als reine Technikflächen – sie sind integraler Bestandteil der Filialarchitektur. Sie strukturieren Räume, definieren Zonen und unterstützen eine intuitive Kundenführung. Gleichzeitig verbinden sie Technik, Sicherheit und Gestaltung.

Da viele Kunden SB-Bereiche regelmäßig nutzen, müssen diese funktional, sicher und zugleich einladend gestaltet sein. Ebenso wichtig ist ihre Anpassungsfähigkeit: Sie müssen auf sich wandelnde Anforderungen reagieren können. Angesichts der hohen Dynamik im Bankensektor gewinnt zudem die Weiterentwicklung bestehender Lösungen an Bedeutung.

Was unterscheidet moderne Lösungen von früher?

Früher wurden Geräte meist einfach in bestehende Strukturen integriert. Heute werden SB-Wände als eigenständige architektonische Elemente geplant. Neben der Technik rücken Sicherheitsarchitektur, Wartungszugänglichkeit, Kundenführung und Gestaltung in den Fokus. Entscheidend ist dabei die Zukunftsfähigkeit – etwa im Hinblick auf neue Geräte oder zusätzliche Funktionen. Eine modulare Bauweise schafft die Grundlage für Anpassungsfähigkeit. Während Trockenbauwände bereits nach kleineren Eingriffen ihre RC3-Zertifizierung nach DIN EN 1627 verlieren können, lassen sich bei modularen Konstruktio-



SB-Bereich mit rundem Eingangsportal, geschützter Bargeldein- und -Auszahlung sowie Schreibgelegenheit mit gesichertem Briefeinwurf (VR HessenLand eG, Beratungszentrum Schwalmstadt)





Links: Magnetisch verschließbare Türen an den Ein- und Auszahlautomaten (Volksbank Lauterbach-Schlitz, Hauptstelle)
Rechts: SB-Bereich mit Nachtabtrennung (VR Bank HessenLand eG, Hauptstelle Alsfeld)

nen einzelne Elemente oft im laufenden Betrieb austauschen – mit deutlich geringerer Schmutz- und Lärmbelastung.

Was erwarten Banken heute?

Vor allem anpassungsfähige, sichere und qualitativ hochwertige Lösungen. Filialen werden zunehmend multifunktional genutzt, daher müssen sich SB-Wände nahtlos in unterschiedliche Raumkonzepte integrieren lassen. Neben Langlebigkeit und Materialqualität spielt auch die markengerechte Gestaltung eine zentrale Rolle. Ebenso wichtig ist die Vorbereitung auf zukünftige Entwicklungen. Barrierefreiheit und gute Akustik gewinnen zusätzlich an Bedeutung.

Welche Rolle spielt Sicherheit?

Bauliche Sicherung, Schutz vor Angriffen sowie Überwachungs- und Sicherheitssysteme müssen ineinandergreifen – für Banken ein zentrales Thema. Entscheidend ist die frühzeitige Planung, um Kompromisse zu vermeiden. Sicherheit, Gestaltung und Anpassungsfähigkeit müssen von Anfang an zusammengedacht werden.

Wie lassen sich Sicherheit und Offenheit verbinden?

SB-Wände dürfen nicht wie Barrieren wirken. Eine klare Struktur, gute Beleuchtung und eine intuitive Nutzerführung sorgen für Orientierung und Vertrauen. Gleichzeitig sollten Lösungen so ausgelegt sein, dass sie sich bei veränderten Anforderungen ohne großen Aufwand anpassen lassen.



Jurij Braun,
Geschäftsführer IBE

Worauf kommt es in der Planung an?

Auf die frühe Integration. SB-Wände müssen im Zusammenspiel mit Grundriss, Technik und Kundenwegen entwickelt werden. Nur so entstehen wirtschaftliche und funktional überzeugende Lösungen.

Welche gestalterischen Möglichkeiten gibt es?

Mehr, als man auf den ersten Blick vermutet. Materialien, Transparenz und Proportionen bestimmen die Raumwirkung. SB-Wände können zurückhaltend oder prägend inszeniert werden – entscheidend ist das Zusammenspiel von Funktion und Gestaltung.

Welche Entwicklungen erwarten Sie?

Filialen werden flexibler und multifunktionaler. SB-Bereiche sind Teil des Kundenerlebnisses. SB-Wände entwickeln sich dabei zunehmend zur strategischen Infrastruktur.



SB-Bereich mit runder Automatenwand (Sparkasse Gießen, Filiale Linden)